Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 1. Februar 1919

Nachlass Faulhaber 10003, S. 46

Stand: 02.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

1. Februar 1919. Generalvikar wegen der Instructio pro confessionibus und anderem.

Dr. Dingfelder aus Unterfranken, protestantisch, aber mit vielen katholischen Pfarrern bekannt, Breitung von Hilders, auch mit elsässischen Geistlichen, Okkultist, Vegetarier. - Ob ich meinen Namen unterschreibe zum Aufruf zur Rückführung unserer Gefangenen – Ja. Dann spricht er lang und breit: Daß bis Ende März der schwarze Tod kommt, denn ein Mann in Dresden hat nach der Kommunion eine schwarze Wolke aus der Sahara über ganz Europa kommen sehen und eine Stimme gehört in der Bauchgegend. Weltgericht für Weltschuld. Das Judentum konnte so stark werden, weil wir alle den Juden in uns tragen, statt Christus herrschen zu lassen. Im Verein der christlichen Männer wie in katholischen <*Vereinen*> spricht er über Jugendsünden, die Eheleute klagen ihm.

15.00 Uhr besuche ich Baronin Tänzl im Josefinum. Operation gut verlaufen.

16.00 Uhr Gräfin Seinsheim: Schlechtes Befinden der Königin, Hochzeit von Gundelinde soll früher sein.

Katechet Schneider von der städtischen Frauenschule, wegen des Briefes den eine Ehlebr acht an mich geschrieben, über den Hirtenbrief der Bischöfe: Religion und Konfession. Der neue Erlaß lag im Ausschnitt auf dem Lehrerpult. Will später als Beichtvater mitwirken.

Maria la Rosée beichtet, spricht über ihre Zukunft, – ob ihren Mann zurückholen – wir kommen dazu nun, wenn draußen das Grab gepflegt werden kann. Gibt mir eine Palla mit der Flucht nach Aegypten.

Professor Hoffmann im März ein Pontifikalrequiem für den Studentischen Kartellverband in Sankt Jakob.

19.00 Uhr in der Universität im großen Hörsaal Vortrag von Dr. Maximilian Pfeiffer: Die Pfalz, ein deutsches Land. Scharf gegen die Bayrische Regierung, die nichts tut. Daß einmal die Besinnung wiederkehrt, das Hambacher Fest verherrlicht, die Wittelsbacher hätten nichts getan. Der Hausmeister der Universität sehr freundlich. Frau Dr. List dort.